

Versuchsergebnisse aus Bayern 2009

Faktorieller Sortenversuch Sommerweizen Ertragsstruktur



Ergebnisse aus Versuchen in Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftsämtern

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung
Am Gereuth 8, 85354 Freising

©

Autoren: U. Nickl, Dr. L. Hartl, A. Wiesinger
Kontakt: Tel: 08161/71-3628, Fax: 08161/71-4085
Email: ulrike.nickl@LfL.bayern.de

Versuch 131**Faktorieller Sortenversuch zur Beurteilung der Resistenz, Anbaueigenschaften, Qualität und Ertrag****Inhaltsverzeichnis**

Erläuterungen zu den Untersuchungen	3
Geprüfte Sorten/Stämme.....	4
Versuchsbeschreibung	5
Ertragsstruktur, Sorten, 2009.....	7
Ertragsstruktur, Orte und Behandlungen, 2009.....	8
Ertragsstruktur, Sorten, mehrjährig.....	9
Ertragsstruktur, Sorten, dreijährig.....	10

Erläuterungen zu den Untersuchungen

Unterschiede in der Ertragsstruktur in Abhängigkeit von Sorte und produktionstechnischen Maßnahmen geben wertvolle Hinweise zum optimalen Bestandesaufbau und zur richtigen Bestandesführung.

Das vorliegende Berichtsheft „Sommerweizen Ertragsstrukturdaten“ ist als Ergänzung zum Bericht „Versuchsergebnisse Sommerweizen 2009“, in dem Kornerträge und Wachstumsbeobachtungen mitgeteilt wurden, zu sehen. Detaillierte Angaben über die Versuchsstandorte und Anbaubedingungen sind diesem Heft zu entnehmen.

Die Ermittlung der Ertragskomponenten erfolgte durch Auszählen der Bestandesdichte in den Versuchspartellen (entsprechend den „Richtlinien für die Durchführung von landwirtschaftlichen Wertprüfungen und Sortenversuchen“ des Bundessortenamtes), Bestimmung des Tausendkorngewichtes am gedroschenen Erntegut und Errechnung der Kornzahl/Ähre. Die in den Tabellen erscheinenden durchschnittlichen Kornzahlen (z.B. Mittelwert einer Sorte über mehrere Versuchsstandorte) sind jeweils das arithmetische Mittel aus den für jeden Einzelversuch und jede Kombination errechneten Kornzahlen.

Sortenmittelwerte

Für die Prüfglieder stehen – je nach Prüfdauer und Status – unterschiedlich viele Ergebnisse aus LSV bzw. Wertprüfung zur Verfügung.

Um die Vergleichbarkeit der Sortenmittelwerte über Orte und Jahre zu gewährleisten, werden die Werte mit der SAS-Prozedur GLM/LSMEANS errechnet. Damit sind alle Sorten unabhängig von ihrer Prüfdauer und der Anzahl der Versuche, untereinander vergleichbar.

Dabei können die Ergebnisse von dreijährig geprüften Sorten als endgültig gesichert angesehen werden. Bei zwei Prüffahren wird das Ergebnis als vorläufig bezeichnet. Als „Trend“ ist das auf drei Jahre hochgerechnete Ergebnis zu betrachten, wenn nur Daten aus einem Prüffahr vorgelegen sind.

Geprüfte Sorten/Stämme

Kenn-Nr. BSA	Sortenname/ Sorten- bezeichnung	Qualität	zugelassen seit	Verm.Fläche in Bayern 2009 (ha)	Züchter/ Sorteninhaber (Kurzform)
LSV Hauptsortiment					
0702	Triso	E	1996	48	DSV/BEZM
0818	SW Kadrij VRS	E	2005	34	SWSD/HADM
0811	Granny	A	2004	14	SCHW
0826	Marin VRS	A	2006	-	KWLO
0837	Samuno VRS	E	2008	-	KWLO
0854	KWS Scirocco VGL	E	2008	5	KWLO
0855	KWS Chamsin VGL	A	2008	5	KWLO
0858	Alora VGL	A	2008	8	SCHW
0790	Taifun	E	2003	55	KWLO

VRS = Verrechnungssorte

VGL = Vergleichssorte

ANSCHRIFTEN DER ZÜCHTER/SORTENINHABER:

- BEZM - Bezirk Mittelfranken, Lehranstalten Triesdorf, 91746 Weidenbach
DSV - Firma Deutsche Saatveredelung AG, Weissenburger Straße, 59557 Lippstadt
KWLO - KWS Lochow GmbH, Bollersener Weg 5, 29303 Bergen
HADM - SW Seed Hadmersleben GmbH, Kroppenstedter Straße 4, 39398 Hadmersleben
SCHW - Saatzucht Schweiger, Feldkirchen 3, 85368 Moosburg
SWSD - SW Seed GmbH, 29582 Hanstedt I

Versuchsbeschreibung

Versuchsanlage: Spaltanlage, 2 Faktoren, 3 Wiederholungen
2 Orte

Faktoren: 1. Sorten: Hauptsortiment 9 Sorten

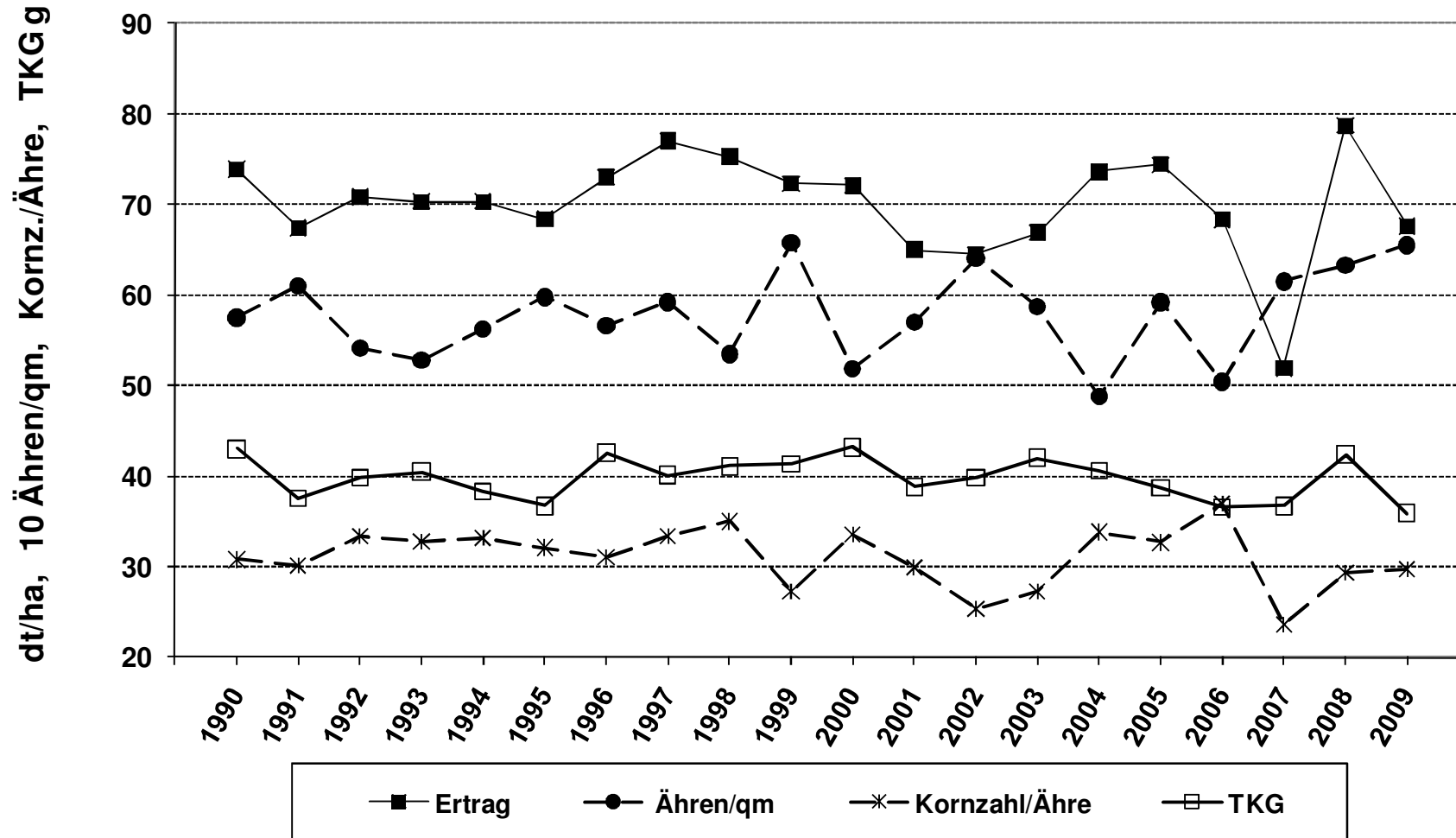
2. Intensität: N-Düngung, Wachstumsregulator, Fungizide

	N-Düngung	Wachstumsregulator	Fungizide
Beh. 1	ortsüblich optimal	ohne	ohne
Beh. 2	ortsüblich optimal	mit	gezielt nach Bedarf

N-Spätdüngung in allen Stufen einheitlich

Ertragsstruktur in Sommerweizen

LSV Bayern 1990-2009



Ertragsstruktur, Sorten, 2009

Sorte	Ertrag dt/ha	Ährenzahl / m ²	TKG g	Kornzahl / Ähre
LSV Hauptsortiment (Durchschnittswerte aus 2 Versuchsorten)				
E KWS Scirocco	76,9	632	45,0	27,2
E Samuno	66,6	556	38,4	31,4
E SW Kadrij	63,1	722	37,8	23,3
E Taifun	68,9	642	39,2	27,7
E Triso	64,9	757	29,7	29,2
A Alora	70,0	764	30,6	30,6
A Granny	58,5	666	30,4	29,4
A KWS Chamin	71,8	526	37,0	37,2
A Marin	67,6	632	34,8	31,0
Mittel (Hauptsortiment)	67,6	655	35,9	29,7

Ertragsstruktur, Orte und Behandlungen, 2009

Ort	Ertrag dt/ha			Ährenzahl / m ²			TKG g			Kornzahl / Ähre		
	1	2	Mittel	1	2	Mittel	1	2	Mittel	1	2	Mittel
Frankendorf	61,7	69,4	65,5	619	644	632	33,9	35,0	34,4	30,1	31,5	30,8
Günzburg	62,6	76,7	69,6	684	674	679	36,6	38,0	37,3	26,0	31,0	28,5
Mittel (Hauptsortiment)	62,1	73,0	67,6	651	659	655	35,2	36,5	35,9	28,0	31,3	29,7

Beschreibung der Stufen des 2. Faktors siehe Versuchsbeschreibung

Ertragsstruktur, Sorten, mehrjährig

Sorte	Ertrag dt/ha	Ährenzahl / m ²	TKG g	Kornzahl / Ähre
abschließende Bewertung nach drei Prüfjahren				
E Samuno	62,5	527	40,6	29,5
E SW Kadrij	65,8	681	40,0	24,5
E Taifun	66,9	608	40,7	27,8
E Triso	63,6	675	35,6	26,8
A Granny	66,1	635	35,9	30,0
A Marin	62,4	605	38,8	26,8
vorläufige Bewertung nach zwei Prüfjahren				
E KWS Scirocco	74,4	623	46,9	25,7
A Alora	69,0	720	34,1	29,3
A KWS Chamin	70,0	491	39,5	35,4
Mittel	66,8	618	39,1	28,4

Berechnung mit LSMEANS

2007: 3 Orte

2008: 2 Orte

2009: 2 Orte

Ertragsstruktur, Sorten, dreijährig

Sorte	Ertrag dt/ha			Ährenzahl / m ²			TKG g			Kornzahl / Ähre		
	1	2	Mittel	1	2	Mittel	1	2	Mittel	1	2	Mittel
E SW Kadrij	62,7	68,9	65,8	669	693	681	39,9	40,1	40,0	23,8	25,2	24,5
E Taifun	61,4	72,5	66,9	607	609	608	38,5	42,8	40,7	26,9	28,7	27,8
E Triso	57,1	70,1	63,6	682	668	675	34,3	36,8	35,6	24,6	29,0	26,8
A Granny	60,3	72,0	66,1	631	638	635	34,1	37,7	35,9	28,9	31,0	30,0
A Marin	57,4	67,4	62,4	596	613	605	38,0	39,6	38,8	25,4	28,2	26,8
Mittel	59,8	70,2	65,0	637	644	641	37,0	39,4	38,2	26,0	28,4	27,2

Beschreibung der Stufen des 2. Faktors siehe Versuchsbeschreibung

2007: 3 Orte

2008: 2 Orte

2009: 2 Orte